

KLUB DER ÖVP BEZIRKS RÄTINNEN UND BEZIRKS RÄTE NEUBAU

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Neubau stellen gemäß § 104 WStv. zur Bezirksvertretungssitzung am 22. Juni 2023 folgenden

ANTRAG

Erinnerungstafel in der Bernardgasse

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden im Zusammenwirken mit der Kulturkommission ersucht, zur Erinnerung an den Namensgeber Franz Alois Bernard der Bernardgasse eine Erinnerungstafel in der Gasse zu platzieren. Die Gasse wurde 1862 nach dem Seidenzeug-Fabrikanten und Maler Franz Alois Bernard benannt.

Begründung

Franz Alois Bernard (geboren am 9. Juni 1791 in der Vorstadt Schottenfeld 7, Schottenfeldgasse 40, gestorben am 26. Jänner 1851 Vorstadt Alsergrund, Skodagasse 9), war ein Fabrikant, ein Dekorationsarchitekt sowie Maler im 7. Wiener Gemeindebezirk.

Nach seiner Ausbildung in Wien ging Franz Alois Bernard nach Straßburg, wo er als Bauinspizient beim dortigen Theaterbau tätig war; er machte auch einige Erfindungen im Bauwesen.

In Wien besaß er eine Seidenzeugfabrik in der Hermannngasse. Am Neubau gab es Anfang des 20ten Jahrhunderts zahlreiche Handwerksbetriebe. Vieler dieser Firmen erzeugten Samt und Seide und die Stoffe der Fabrik waren aufgrund der hohen Qualität sehr berühmt. Der errungene Wohlstand vieler Fabrikseigentümer führte dazu, dass dieser Teil des Bezirkes bis heute als Brillantengrund bezeichnet wird.

Zoller förderte den Bau der Volksschule in der Zollergasse - Zollerschule und wurde Mitglied des Äußeren Rats.

Bernard wurde mehrfach ausgezeichnet (1840 Große goldene Salvatormedaille, 1841 Große goldene Verdienstmedaille) und gehörte zu den populärsten Männern des Vormärz.

Er ließ sich 1825/1827 das Haus "Zum Segen Gottes" (7, Hermannngasse 25) erbauen, wo er wohnte und arbeitet.

